

Bewunderung erworben, aber wenn die Beschuldigungen, die gegen seine Ehrenhaftigkeit erhoben worden sind, auch abgelehnt werden müssen, so kann doch kein Zweifel bestehen, daß er seiner Vaterstadt und der Hansestadt schweren Schaden zugefügt hat. Der Rückgang war ja unvermeidlich, aber Wullenwever hat ihn nicht unwesentlich beschleunigt." Völlig mit den genannten Urteilen stimmt das Ergebnis überein, das neuerdings Gottfried Wentz aus einer Bearbeitung des Quellenstoffs aus Jürgen Wullenwevers einflußreichsten Zeit gewann, - ja es verschärft noch die Verurteilung der leichtfertigen Art, mit der Wullenwever das Ansehen der Hanse verwirtschaftet hat.

Ausdrücklich berufe ich mich nur auf Gelehrte, die ihr Urteil eigenen gründlichen Quellenstudien verdanken. Solchen Erkenntnissen gegenüber auf die romantische verherrlichung zurückzugreifen, wie die Sozialdemokratie es beliebt hat, wäre nicht zu rechtfertigen. Wir brauchen Jürgen Wullenwever unser Mitgefühl nicht zu versagen. Wir können es in ehrender Erinnerung behalten, daß er sich für Lübecks Größe und für die evangelische Lehre eingesetzt hat. Dem trägt hier schon ein Straßennaame Rechnung, wie auch der "Wullenwever-Verlag", dessen Namen der Nationalsozialismus in pietätvoller Weise nicht angetastet hat. Damit ist aber auch der Bedeutung Wullenwevers genügend Rechnung getragen. Revolutionäre erhalten ihre Bedeutung durch den Erfolg. Was Jürgen Wullenwever geplant hat, ist mit Ausnahme der lutherischen Reformation, bei der er nicht Hauptträger war, in sich zusammengestürzt, und Lübeck hat Wullenwevers Fehlschlagene Unternehmungen mit einem unwiederbringlichen Verlust an Stellung und Ansehen büßen müssen. Deshalb ist Lübeck aber auch nicht der Ort, wo man Jürgen Wullenwever ein Denkmal setzen und damit die geschichtswidrige Überschätzung seines Namens verewigen sollte.

Die Ansicht, an seinem Tode seien "in selten deutlicher Gemeinschaft katholische und evangelische Aktion schuld" gewesen, ist irrig. Jürgen Wullenwever selbst wählte seine Feinde nicht nach der Konfession. Ihm kam es nicht darauf an, heute bei dem Anlehnung zu suchen, den er gestern bekämpft hatte. Lübeck ließ ihn fallen, als es mit seiner Partei strategisch zusammenbrach, aber der katholische Bürgermeister Broemse, der nun zurückkehrte, war es, der mit dem katholischen Wolfenbütteler Herzog gemeinsam Wullenwevers Tod betrieb.

Wünscht das Rasse- und Siedlungsamt mein Urteil sich von anderer Seite erst bestätigen zu lassen, so wäre der nächste dazu: Professor Dr. Engel, der Leiter der wissenschaftlichen Forschungsinstitute. Ferner nenne ich Staatsarchivrat Dr. Wentz, Berlin-Dahlem, Geheimes Staatsarchiv.